Fabian Fechner / Barbara Schneider (Hg.)

# Koloniale Vergangenheiten der Stadt Hagen

mit Beiträgen von

Pia Bosch
Tabea U. Buddeberg
Monica Denz
Andreas Donay
Christiane Eilers
Patrizia Gallistru-März
Carmen Gasser
Mike Glüsing
Pascal Hirschberg
Ingrid Kaiser
Ute Kemmerling
Nina Lawryniuk
Monika Mattlener
Helmut Migge
Stefan Omlor
Sabine Riemer-Koeritz
Gabriele Rose
Claudia Schüller
Petra Seitz
Claudia Spoden
Kirstin ter Jung
Leonie Türpe
Fariba Vakhshouri

Hagen 2019

**Koloniale Vergangenheiten der Stadt Hagen – ein ungeahntes Thema?** 6
Fabian Fechner und Barbara Schneider

**A: Koloniale Spuren in Stadtbild und Öffentlichkeit**

**A1: Claudia Schüller** 12
Das Kaffeepflückerinnenfenster oder wie der Kaffee nach Hagen kam

**A2: Monica Denz** 16
Das Bild des ‚Schwarzen' in der Hagener Öffentlichkeit während des Wilhelminischen Kaiserreichs und der Weimarer Republik

**A3: Petra Seitz** 20
„Hänge-Peters" und der „Löwe von Afrika" auf den Straßenschildern Hagens – Karl-Peters-Straße und Lettow-Vorbeck-Straße

**A4: Pascal Hirschberg** 26
Der Eugen Richter-Turm: Erinnerung an einen liberalen Kolonialismuskritiker

**A5: Helmut Migge** 29
Das Hagener Architekturbüro Gebrüder Ludwigs

**B: Weltkunst in Hagen**

**B1: Nina Lawryniuk** 34
Karl Ernst Osthaus und das Folkwang-Museum. Ein Wegbereiter zwischen Mythos und Moderne

**B2: Ute Kemmerling** 40
Der Folkwang-Verlag von Karl Ernst Osthaus als Fenster zur Welt

**B3: Ute Kemmerling** 45
Vom Bildarchiv zum „Orientarchiv" des Folkwang-Verlags

**C: Krieg und Gewalt im kolonialen Kontext**

**C1: Christiane Eilers** 50
Rassismus, Krieg und Jagd. Der Brauereibesitzer Carl Horst Andreas und sein exotisches Privatmuseum

**C2: Christiane Eilers** 56
Die deutsche „Musterkolonie" Tsingtau und eine (post)koloniale Spur, die nach Hagen führt

**C3: Leonie Türpe** 59
Der Verein ehemaliger Kolonial- und Schutztruppen Hagen und Umgegend – Etappen einer missglückten Gründung

**D: Forscher und Wissenschaftler aus Hagen**

**D1: Pia Bosch** 64
„Wendepunkt Afrika". Von Hagen nach Washington: Der Ethnologe und Diplomat Heinrich Wieschhoff

**D2: Stefan Omlor** 67
Helmut Erlinghagen (1915-1994) – ein Jesuit aus Hagen als Augenzeuge in Hiroshima

**D3: Fariba Vakhshouri** 70
Eduard Eversmann, ein Naturforscher aus Wehringhausen und seine Reise vom Uralgebirge nach Buchara an der Seidenstraße

**D4: Patrizia Gallistru-März** 72
Das „Kolonialreich der Zukunft" von Theodor Springmann jun.

**D5: Fabian Fechner** 74
Burkhart Ludwig Waldecker – ein Hagener als „Entdecker" der Nilquellen

**E: Auswanderung und Exil**

**E1: Carmen Gasser** 80
Eduard Harkort zwischen Westfalen und Mexiko

**E2: Gabriele Rose** 82
Caspar Butz – Politiker und Dichter in Algerien und den USA

**E3: Barbara Schneider** 86
Kiribati und die Brechtefelds

**E4: Claudia Spoden** 89
Auswanderung und Betrug – der Hagener „Bund für Siedlung in Brasilien" (1924)

**F: Kolonialismus in Hagener Vereinen und Verbänden**

**F1: Andreas Donay** 96
Carl Cremer und die Deutsche Kolonialgesellschaft

**F2: Kirstin ter Jung** 100
„Opferfreudiges Mitteilnehmen an dem Leben in den Kolonien"? – Hagener Frauen engagieren sich für Übersee

**F3: Mike Glüsing** 104
„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser."
Der Hagener Flottenverein

**F4: Mike Glüsing** 110
„Vorwärts immer, rückwärts nimmer?"
Der Marine-Verein Hagen in Westfalen

**F5: Sabine Riemer-Koeritz** 113
Weltmachtpolitik und Hagen –
der Alldeutsche Verband

**G: Kolonialrevisionismus in Hagen**

**G1: Monika Mattlener** 118
„Vergesst nicht unsere Kolonien" – Jugenderziehung und Kolonialrevisionismus in Hagen

**G2: Kirstin ter Jung** 120
Die koloniale Jugendgruppe Hagen i. W.

**G3: Monika Mattlener** 123
...auch Hagener Frauen waren eine ‚Kolo'.
Selbstbild und Entwicklung der Kolonialen Frauenschule Rendsburg

**H: Hagenerinnen und Hagener in Missionsdiensten**

**H1: Tabea U. Buddeberg** 128
Friedrich Eigenbrod – ein „barmherziger Samariter" aus Hagen

**H2: Barbara Schneider** 130
Vom steten Aufstieg und jähen Fall: Beobachtungen zur afrikanischen Karriere eines gebürtigen Hageners

**H3: Ingrid Kaiser** 133
Hagener ‚Missionsbräute' in Niederländisch-Indien

**H4: Patrizia Gallistru-März** 136
Anna Henkel: der gescheiterte Traum einer Emanzipation?

**H5: Petra Seitz** 139
Schwester Cleophana (Maria Klara) Schnettler – eine Märtyrerin des 20. Jahrhunderts

**H6: Petra Seitz** 141
Karl Ferdinand Rosenhahn – Missionar in Deutsch-Ostafrika

**Bildnachweise** 142

Impressum

1. Auflage 2019, 400 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten
© 2019 FernUniversität in Hagen

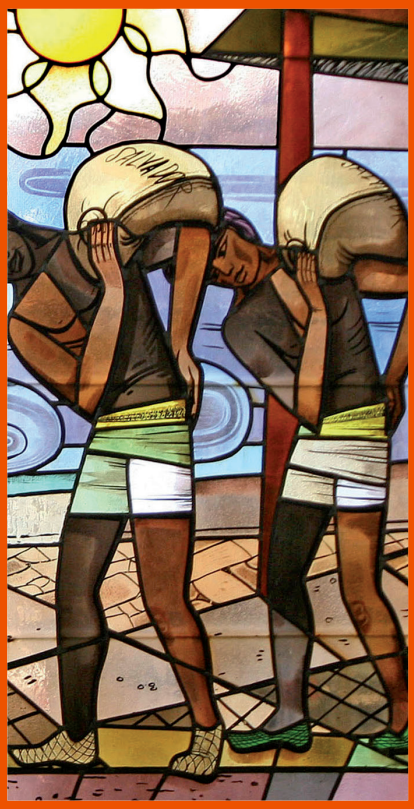
Satz:
Jan Hillers, FernUniversität in Hagen, Dez. 5.2.3 – Grafik

Herstellung:
FernUniversität in Hagen, Dez. 5.2.2 – Druckerei

Umschlaggestaltung und Bildbearbeitung:
Mike Glüsing, Dortmund

Herausgeber:
Fabian Fechner und Barbara Schneider,
Lehrgebiet Geschichte Europas in der Welt,
FernUniversität in Hagen;
Kontakt über: hagen.postkolonial@outlook.de

ISBN 978-3-00-063343-0



Hagen liegt nicht am Meer. Kein Kolonialministerium war hier angesiedelt, und die großen Entscheidungen im internationalen Handel wurden anderswo getroffen: nicht zwischen Ruhrgebiet und Sauerland, sondern in Zentren wie Berlin, Hamburg oder Bremen, bei denen das koloniale Thema auf der Hand liegt.
Und doch zeigt gerade ein dezentrales Beispiel wie Hagen besonders deutlich, welche vielfältigen Verbindungslinien zwischen Stadtgeschichte und Kolonialismus bestanden, vor allem zwischen etwa 1850 und 1960. Koloniales Denken und Handeln waren im Alltag fest verankert. Koloniale (Krieger-)Vereine, Völkerschauen, unternehmerische Tätigkeit in Übersee, Auswanderung, die Entsendung von Missionaren und Kolonialbeamten, Straßenbenennungen und revisionistische Ansprüche verdeutlichen, dass koloniales Denken keine bloße Randnote von Stadtgeschichte ist.

Der vorliegende Band ist das Ergebnis eines Seminars an der FernUniversität in Hagen. 25 Studierende erforschen am Beispiel Hagens in 34 vielfältigen Kapiteln den bislang kaum bekannten „Kolonialismus vor Ort".

**ISBN 978-3-00-063343-0**

Alle Rechte vorbehalten
© 2019 FernUniversität in Hagen